

Konfessionelle Friedhöfe der Kirchengemeinden

Friedhof an der Gladbecker Straße

St. Agatha, Katholischer Friedhof Altstadt - Feldmark

Der Friedhof an der Gladbecker Straße gehört zu den großen privaten Friedhöfen in Dorsten. Der südlich der Feldhausener Straße gelegene Teil gehört der katholischen Kirchengemeinde St. Agatha. Der Teil nördlich gehört der ev. Kirche (siehe unten). Verwaltet wird der Friedhof von der Zentralrendantur, An der Vehme 1, in der Altstadt. Unterhalten wird er von einem Friedhofsgärtner der vertraglich mit der Kirche zusammenarbeitet.

Auf dem Friedhof ist eine schöne Trauerhalle mit ausreichend Sitzplätzen. Ambo, Glocke, große, 2-manualige Orgel und eine Lautsprecheranlage sind Bestandteil der Halle. Es gibt auch einen Funklautsprecher für die Ansprache am Grab. Eine Sakristei für den Pastor ist vorhanden und sind ausreichend Gesangbücher (ev. und kath.) da. Der Trauerhalle sind 5 Aufbahrungsräume angeschlossen. Diese kann man nur belüften und sie haben eine Glaskuppel. Dekoration ist teilweise vorhanden und in der Gebühr für die Benutzung der Trauerhalle enthalten.

Termine für die Beisetzungen sind traditionell festgelegt worden. Die drei Hauptgemeinden St. Agatha, St. Johannes und St. Nikolaus haben sich die Zeiten eingeteilt. Änderungen sind möglich, müssen aber mit dem Friedhofsgärtner und den betroffenen Gemeinden abgesprochen werden.



Der große Friedhof wurde mehrmals erweitert und hat genügend Flächen frei. Mitglieder der Gemeinde St. Agatha und St. Johannes dürfen auch den Friedhof belegen ohne dass eine Auswärtigenzulage von 50% auf die Friedhofsgebühren aufgerechnet werden.

Es gibt zur Zeit nur Wahlgrabstätten und Reihengrabstätten für Erdbestattungen. Es dürfen allerdings 2 Urnen in einer Wahlgrabstätte beigesetzt werden. Die Nutzungsdauer auf diesem Friedhof beträgt 30 Jahre, die Ruhefrist 25 Jahre.

Hervorzuheben ist, dass in dem Feld der Kindergräber regelmäßig die Beisetzungen der Fehlgeburten aus dem Krankenhaus Dorsten stattfinden. Ein besonderer Gedenkstein wurde dort aufgestellt.

In der Mitte des Friedhofes gibt es besondere Gemeinschaftsgrabanlagen. Um das große Kreuz herum haben Priester aus der Gemeinde St. Agatha ihre letzte Ruhestätte. Dahinter sind Grabstätten der Franziskanerinnen, der Ursulinen und der Franziskaner die in Dorsten in Ordensgemeinschaften gelebt haben.



Friedhof an der Gladbecker Straße Evangelischer Friedhof Altstadt - Feldmark

Die evangelische Johannes-Gemeinde in der Dorstener Altstadt hat ihren Friedhof ebenfalls an der Gladbecker Straße, gegenüber dem Katholischen Friedhof der Pfarrgemeinde St. Agatha. Der Friedhof selbst hat keine Gebäude, deshalb werden die Trauerhalle und Aufbahrungsräume des Katholischen Friedhofes mitbenutzt.

Um Terminüberschneidungen vorzubeugen, sind die Zeiten für Trauerfeiern vorgegeben. Zeiten ab 11.00 Uhr für die Trauerfeier sind üblich. Änderungen müssen mit dem Friedhofsgärtner abgesprochen werden. Die Verwaltung des Friedhofes hat das Gemeindebüro am Platz der Deutschen Einheit 6. Die Nutzungszeit beträgt 30 Jahre. Der Friedhof wird von einer Friedhofsgärtnerei für die Gemeinde unterhalten, die auch die Grabstellen für eine Beisetzung herrichtet.

Personen die nicht zur Gemeinde gehörten, müssen nach der Genehmigung der Beisetzung mit einem Aufschlag rechnen.



Friedhof Dorf Hervest Friedhof der Kirchengemeinde St. Paulus

Der kleine Friedhof am Ende der Glück-Auf-Straße gehört zur katholischen Kirche St. Paul in Dorf-Hervest. Er hat keine Trauerhalle und keine Aufbahrungsräume. Der Sarg kann bis zur Beisetzung auf dem Friedhof an der Glück-Auf-Straße aufgebahrt werden. Traditionell erfolgt die Beisetzung vor dem Trauergottesdienst, der in der St. Paulus Kirche gehalten wird.



Dorffriedhof - Holsterhausen

Friedhof der Kirchengemeinde St. Antonius

Auf dem Friedhof an der Hagenbecker Straße ist kein Gebäude für die Aufbahrung oder die Trauerfeier. Die Gemeinde hat an der Kirche 2 einfache Aufbahrungsräume im Kirchturm der Kirche.

Der Ablauf der Bestattung kann man im Vorfeld mit dem Bestatter und dem Pastor absprechen. Oft wird der Sarg mit in den Eingang der Kirche genommen und nach der Feier dann vor das Kreuz in den Hof der Kirche gestellt. Dort ist dann die Einsegnung. Zum Friedhof geht die Trauergesellschaft in einer Prozession von der Kirche aus, oder es wird mit dem Auto gefahren. Zur Beisetzung treffen sich dann alle auf dem Friedhof. Der Friedhof hat im Eingangsbereich inzwischen einen gepflasterten Platz auf dem einige Steelen aufgestellt wurden.

Alle Wege zwischen den Grabreihen sind in letzter Zeit mit Platten versehen worden.

Alt - Wulfen

Friedhof der Kirchengemeinde St. Matthäus, Dorsten Wulfen
Am Kottendorfer Feld liegt der alte und neue Teil des Friedhofes. Auf dem neuen Teil sind Aufbahrungsraume für Verstorbene und eine Halle für Trauerfeiern wird zur Zeit angebaut. Die kleine Halle auf dem alten Teil wird nur sehr selten benutzt.

Gemeindemitglieder und Verstorbene der ev. Kirche aus Wulfen können auf dem Friedhof beigesetzt werden.



Deuten

Friedhof der Kirchengemeinde Herz-Jesu Deuten. Zuständig für diesen Friedhof ist die Kirchengemeinde St. Matthäus in Dorsten Wulfen.

Der Friedhof hat keine Trauerhalle und keine Aufbahrungsräume (der Sarg kann auf dem Waldfriedhof, Tüshausweg oder beim Bestatter aufgestellt werden.)

Es muss dann mit dem Auto zum Friedhof gefahren werden. Der Friedhof liegt hinter den Bahnschienen an der B58.



Dorsten Lembeck

Friedhof der Kirchengemeinde St. Laurentius, an der Straße Am Bodelschwingweg. Es gibt eine große Trauerhalle und Aufbahrungsräume. Der Friedhof wird von der kath. und ev. Kirche benutzt.



Dorsten Rhade

Friedhof der Kirchengemeinde St. Urbanus in Rhade. Am Hölter Weg nach dem Kriegerdenkmal liegt der kleine Friedhof. Er hat neben neu gestalteten Räumen auch eine Feierhalle.

Die Friedhöfe der Stadt Dorsten

Waldfriedhof Tüshausweg (Holsterhausen)

Der Friedhof liegt am Tüshausweg, nördlicher Ortsausgang an der B 224, im Ortsteil Holsterhausen. Er ist der größte Kommunale Friedhof in Dorsten. Im Laufe der Jahre wurde der Friedhof auch in westlicher Richtung erweitert. Neben den Erd- und Urnengrabstätten ist nur auf dem Waldfriedhof eine anonyme Erd- und Feuerbestattung möglich. Die dort für diesen Zweck angelegten Rasenflächen werden von der Stadt gut gepflegt. Der Platz vor der Trauerhalle wurde vor einigen Jahren mit einer neuen Pflasterung versehen und neu gestaltet. In diesem Bereich bekam die Trauerhalle ein Vordach, da die Trauerhalle nicht immer allen Besuchern Platz bietet.

Auf dem Friedhof sind neben der Trauerhalle auch 5 Aufbahrungsräume vorhanden. Dazu kommt noch eine Kühlzelle. Es ist ein Raum für Träger und für den Trauerredner oder Geistlichen vorhanden. Daneben sind die Aufenthalts- und Sozialräume der Friedhofsgärtner. Neben der Trauerhalle sind Toiletten für Friedhofsbesucher. Die Beleuchtung in der Trauerhalle ist einfach. In den Wintermonaten ist eine Nachtspeicherheizung in Betrieb. Für die Trauergäste sind in der Halle ca. 20 Stühle vorhanden. Mit zur Einrichtung gehört ein Ambo, dazu gibt es ein fest eingebautes Mikrofon, so dass man die Feier auch vor der Halle über Druckkammerlautsprecher hören kann. Als Dekoration stehen dort 6 Kerzenleuchter und Kunststoffbäume in der Halle. Eine ältere elektronische Orgel kann in Betrieb genommen werden. Das Einschalten der Glocke beim Gang zum Grab übernimmt das Friedhofspersonal.

Auf der anderen Straßenseite (gegenüber dem früheren Haupteingang) sind die Soldatengräber der Russen. Näheres dazu im hinteren Teil der Broschüre.



Waldfriedhof Schultenfeld (Wulfen-Barkenberg)

Schön im Wald gelegen ist der Friedhof in Wulfen-Barken-berg. Er ist noch nicht sehr alt. Der Besucher findet eine mit viel Holz und großen Glasflächen ausgestattete Trauerhalle vor. Von der großen Trauerhalle aus liegt der Friedhof hinter einer Rasenfläche. Viele alte Bäume stehen noch zwischen den Gräbern.

Ein Gang neben der Trauerhalle führt zu 5 Aufbahrungsräumen, die durch eine Schiebetür zugänglich sind. Ein Aufbahrungsraum ist isoliert und gekühlt.

Die Trauerhalle ist groß und hat eine schöne Beleuchtung. Neben dem Fenster, durch das man auf eine große freie Fläche sieht, steht ein Ambo. Kunststoffbäume, Kerzenleuchter und eine kleine Orgel sind ebenfalls in der Trauerhalle vorhanden. Nach der Trauerfeier gehen die Träger mit dem Sarg durch einen Seitenausgang zum Friedhof. Die Glocke wird vom Friedhofsgärtner bei Bedarf eingeschaltet.

Im Friedhofsgebäude ist auch ein Raum für den Pastor und für die Träger vorhanden. Ein weiterer Raum ist für die Trauerfamilie vorgesehen, wird aber nicht genutzt. Wenn Sie sich vor der Trauerfeier noch im Aufbahrungsraum vom Verstorbenen verabschieden möchten, besteht hier die besondere Möglichkeit dies in Ruhe zu tun, da es für den Transport des Sarges in die Trauerhalle einen separaten Gang gibt.



Friedhof Glück-Auf Straße (Hervest)

Der Friedhof liegt im Wohngebiet an der Glück-Auf Straße in Hervest Dorsten. Gegenüber dem Haupteingang ist ein kleiner Parkplatz. Auf dem vorderen oder auch alten Teil des Friedhofes steht eine Trauerhalle mit Aufbahrungsräumen, sowie Sozialräumen für die Gärtner. Hinter der Halle sind im Laufe der letzten Jahre neue Grabflächen dazugekommen. Die Trauerhalle ist recht hoch und ist mit einer neuen Beleuchtung ausgestattet worden. Orgel, Ambo, Lautsprecher (können bei Bedarf aufgehängt werden), und Dekoration (Kunststoffbäume) sind in der Halle vorhanden.

Die Trauerhalle ist sehr geräumig und hat dementsprechend viele Sitzplätze. Die Glocke wird vom Friedhofspersonal eingeschaltet.

Die vier Aufbahrungsräume (einer als Kühlzelle) sind durch einen Besuchereingang (rechts neben dem Eingang zur Trauerhalle) zu erreichen.

Der Friedhof hat Wahlgrabstätten, Reihengrabstätten für Erd- und Feuerbestattungen, wie auch Kindergräber. Auf Wunsch können auch hier Grabstellen im alten Teil des Friedhofes erworben werden.



Friedhof Riedweg (Marienfriedhof) (Hervest)

Der Friedhof am Riedweg war früher der Friedhof der Pfarrgemeinde St. Marien in Hervest. Er wurde später an die Stadt Dorsten abgegeben. Es ist ein kleiner Friedhof, der 2002 erweitert wurde. Die Trauerhalle ist sehr klein und hat auch nur einen Aufbahrungsraum. Für Angehörigen sind 3 Stühle in der Halle vorhanden, ebenfalls eine alte Orgel, Leuchter und Kunststoffbäume.

Wenn die Trauerfeier zum Beispiel in der Kirche war, kann der Sarg auch vor die Halle gestellt werden.

Einige alte Grabstellen sind noch sehr groß, das gilt besonders dann zu berücksichtigen, wenn Sie eine solche Grabstelle erwerben möchten.

Friedhof Dorsten-Hardt (Straße: Plaggenbahn)

Der neueste Friedhof der Stadt Dorsten liegt auf der Hardt. Er wurde am Ende der Straße Plaggenbahn im Jahr 1988 eröffnet. Die Friedhofshalle ist später gebaut worden und hat 60 Sitzplätze. In der Halle sind 2 Aufbahrungsräume vorhanden. Der Friedhof wurde 2003 erweitert und kann bei Bedarf in einigen Jahren noch einmal erweitert werden.

Die Halle mit den großen Fensterflächen hat eine gute Akustik. In der Halle sind ein Ambo für den Trauerredner, eine Orgel, sechs Kerzenleuchter und schöne Dekorationsbäume aus Seide.

Für die Ausstattung des Friedhofes hat sich ein Verein stark gemacht. Durch Spenden sind verschiedene Anschaffungen getätigt worden. In Kürze wird es eine Glocke geben, die durch Spenden finanziert worden ist.



Friedhof Altendorf-Ulfkotte

Der früher zu Marl gehörende Ortsteil (jetzt Dorsten) hat einen eigenen Friedhof mit Feierhalle und 2 Aufbahrungsräumen. Die Erweiterung und Umgestaltung des Vorplatzes fand vor einigen Jahren statt. In die Trauerhalle kann bei Bedarf ein großes Ambo, eine elektrische Orgel und ein Mikrofon für die vorhandenen Lautsprecher gestellt werden. Für den Trauerredner gibt es einen separaten Raum, mit eigenem Eingang. Die Halle hat 25 Sitzplätze und wird durch eine Nachtspeicherheizung beheizt. Als Dekoration sind Kerzenleuchter und Kunststoffbäume vorhanden. Für die Aufbahrungsräume gibt es 2 Sargwagen, mit denen man auch auf den Friedhof fahren kann.



Sonstige Friedhöfe

Soldatenfriedhöfe

- Gladbecker Straße (auf dem Kath. Friedhof)
- Tüshausweg (Waldfriedhof Holsterhausen)

sonstige Friedhöfe

- Jüdischer Friedhof
Im Wald an der B223 (Marler Straße) liegt der Jüdische Friedhof.
- Kloster Lembeck
Das Kloster in Lembeck hat noch einen eigenen kleinen Friedhof, der von den dort lebenden Schwestern genutzt wird. Außerdem liegt dort die Familie des Eigentümers, des Grafen von Merfeld.
- Feldhausener Straße (alt)

In der Umgebung

In der Umgebung von Dorsten liegt im Osten die Stadt *Marl* mit einigen kommunalen und privaten Friedhöfen. Im Nord-Osten liegt *Haltern* mit dem Ortsteil Lavesum.

Im Norden liegt die Gemeinde *Reken*, die in den Ortsteilen Klein Reken, Bahnhof Reken, Groß Reken und Maria Veen jeweils einen Friedhof der Katholischen Pfarrgemeinde unterhält. Im Westen liegt die Gemeinde *Schermbeck* mit dem Dorf *Gahlen*. Schermbeck hat einen Katholischen und einen Evangelischen Friedhof. Der Evangelische hat eine Trauerhalle und 4 Aufbahrungsräume (2 davon mit Kühlmöglichkeit).

Gahlen hat eine Leichenhalle mit 4 Aufbahrungsräumen und Kühlmöglichkeiten für Särge. Der große Raum wird für die Verabschiedung vor der Beisetzung genutzt.

Im Süden liegt *Feldhausen* der einen eigenen Friedhof hat. Dieser hat keine Halle oder Aufbahrungsraum, so dass Verstorbene beim Bestatter oder z.B. in Dorsten (Gladbecker Straße oder Kirchhellen) aufgebahrt werden.

Danach kommt *Kirchhellen* mit einem neuen und alten kommunalen Friedhof. Auf dem neuen gibt es eine große Trauerhalle und 4 Aufbahrungsräume. Kirchhellen gehört bereits zu Bottrop und hat dementsprechende Gebührensätze für die Nutzung.

Die Stadt *Gladbeck*, im Süden von Dorsten, unterhält in mehreren Ortsteilen eigene Friedhöfe, von der es eine ausführliche Broschüre gibt.



Fríeðhöf

in

Dorstern

5 Fragen

die Sie sich selber beantworten können

Wenn ich morgen sterben sollte, wer beerdigt mich?

- mein Partner / meine Partnerin
- meine Tochter oder mein Sohn
- mein Freund oder Nachbar
- ich weiß es nicht

Wenn ich morgen sterben sollte, wer zahlt die Kosten, die entstehen?

- meine Lebensversicherung
- meine Ersparnisse
- die Ersparnisse meiner Kinder
- mein Partner / meine Partnerin nimmt einen Kredit auf
- ich weiß es nicht

Wenn ich morgen sterben sollte, werden Kosten entstehen in Höhe von?

- bis 1.500 €
- bis 3.000 €
- bis 5.000 €
- bis 15.000 €
- ich weiß es nicht

Wenn ich morgen sterben sollte, wie möchte ich bestattet werden?

- Erdbestattung,- Feuerbestattung,- oder Seebestattung
- Anonym,- in aller Stille, oder im engsten Familienkreis
- alle, die es möchten, sollten meinen letzten Weg begleiten
- ich weiß es nicht

Wenn ich morgen sterben sollte, wie habe ich "mein Feld bestellt"?

- es ist alles geregelt
- keiner wird wissen, was zu tun ist
- Konflikte innerhalb der Familie sind vorprogrammiert
- ich habe nicht gut vorgesorgt
- eine große finanzielle Belastung kommt auf meine Familie zu

Wir hoffen, die Antworten auf diese 5 Fragen bringen Ihnen neue Einsichten.